UNIVERSITÄT
BERN

Workshop 3

«Tourismusakzeptanz und Sensibilisierung der Bevölkerung: Visitor Economy und neue Ansätze für Stadt und Land»

Dr. Adrian Müller, Universität Bern, Forschungsstelle Tourismus

Tourismus Forum Schweiz, 26. November 2024, Zentrum Paul Klee, Bern

Ablauf

- Begrüssung Moderation & Vorgehen (5’)
- Kurzinput Thomas Wüthrich: “Visitor Economy in Zürich” (5’)
- Thementische – Strategien/Ideen entwickeln (20’)
- Ergebnisvorstellung (10’)
- Diskussion im Plenum (10’)
- Abschluss und Ausblick (5’)

Einleitung in das Thema

Auszug aus dem Inputpapier Tourismusakzeptanz

Definition

- „Das Ausmass, in dem die einheimische Bevölkerung einer Destination dem dort stattfindenden Tourismus positiv oder negativ gegenübersteht.“

  (Eisenstein & Schmücker, 2021).

Wichtige Aspekte der Tourismusakzeptanz

- Akzeptanz bedeutet aktive Gutheissung, nicht nur Duldung (Hjerm et al., 2020).
- Berücksichtigt wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen.
- Subjektive Wahrnehmung der Belastung durch Touristen.

Einfluss auf die Gastfreundlichkeit

- Tourismusakzeptanz beeinflusst direkt die Gastfreundlichkeit und damit die Angebotsqualität.
- Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Bedürfnissen von Reisenden und Einheimischen ist entscheidend (Kagermeier & Erdmenger, 2024).

Vorgehen
Thementische

- **Ziel**: gemeinsame Entwicklung von Strategien/Ideen zu **Leitfragen**
- **Methode**: Gruppenarbeit in **4 Gruppen** (1 Tisch = ca. 8-9 Personen)
  - Selbsteinteilung – bitte ausgeglichene Gruppengrösse
- **Organisation**:
  - 15 Min. Lösungen erarbeiten – Ergebnisse auf **Flipchart** notieren
  - 1 **Sprecher:in** pro Tisch
  - **Kurzpräsentation** der Ergebnisse im Workshop – 1 Min pro Tisch
  - Anschliessend **Diskussion** & **Priorisierung** der Ideen
- **Beobachterin**: Yvonne Pirchl-Zaugg
  - Berichterstattung der Ergebnisse im Auditorium

Thementische - Leitfragen
Gruppendiskussion

1. Bewusstseinsförderung bei der einheimischen Bevölkerung

Welche Massnahmen können getroffen werden, um das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für die Bedeutung des Tourismus zu stärken?

2. Teilhabe und Beteiligung der Einheimischen erhöhen

Wie können die Einheimischen stärker in Entscheidungsprozesse eingebunden werden und wie lässt sich ihre Teilhabe an der Tourismusentwicklung fördern?

3. Sensibilisierung der Gäste

Welche Strategien können genutzt werden, um Touristen für die lokale Kultur, Umwelt und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu sensibilisieren?

4. Einbindung der Leistungsträger:innen

Wie können lokale Leistungsträger:innen stärker in die Förderung eines nachhaltigen und akzeptierten Tourismus einbezogen werden?

Visitor Economy in Zürich

Kurzinput Thomas Wüthrich – 5 Minuten

Input-Referat Zürich Tourismus

Tourismusforum Schweiz 2024

Ein zukunfts-
weisendes Modell
für den Schweizer
Tourismus

Willkommen in
Zürich, Schweiz.

Zahlen Tourismus
Stadt Zürich 2023

3,8 Mio.

Übernachtungen in Hotels
-> 2.1 Mio Gäste x 1.83 Nächte Ø

7,1 Mio.

Übernachtungen inkl. Parahotellerie und Freunde-, Verwandte- & Bekanntenbesuche

16,5 Mio.

Tagesaufenthalte ohne Übernachtungen
-> Studie BAK Economics 2021

Zürich, Schweiz.

Binnentourismus

Region Zürich 2023

6,9 Mio.

Übernachtungen in Hotels
-> 3.9 Mio Gäste x 1.78 Nächte Ø

63,4 Mio.

Aktivitäten & Aufenthalte der Bevölkerung
-> 1.8 Mio Einwohnende x 35 Aktivitäten
-> Studie “Tourismus neu denken”

Zürich, Schweiz.

Zwischenfazit

«Nur wenn wir den Binnentourismus mitdenken, finden wir nachhaltige Lösungen gegen das Zuviel an Tourismus.»

Zürich, Schweiz.

Visitor Economy
Erklärung

Die Visitor Economy ist ein zukunftsweisendes Modell, das neben externen Gästen auch die lokale Bevölkerung in den Fokus nimmt.

Zürich, Schweiz.

Visitor Economy
3 Säulen

1

Ganzheitlicher Ansatz
Tourismus wird ganzheitlich gedacht: von Hotels über Transport bis hin zu Kultur werden alle tourismusnahen Akteure vernetzt

2

Kollaboration
Tourismusakteure, Wirtschaft und Politik arbeiten enger zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

3

Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeit umfasst nicht nur Ökologie, sondern auch soziale Aspekte: Die Bevölkerung wird vom «Betroffenen» vom Tourismus zum «Beteiligten» des Tourismus.

Zürich, Schweiz.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Wüthrich

Direktor
Zürich Tourismus

zuerich.com, #visitzurich

26. November 2024,
Tourismusforum Schweiz

Bis bald in
Zürich, Schweiz.

Thementische – Leitfragen
Gruppendiskussion – 15 Minuten

1. Bewusstseinsförderung bei der einheimischen Bevölkerung

Welche Massnahmen können getroffen werden, um das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für die Bedeutung des Tourismus zu stärken?

2. Teilhabe und Beteiligung der Einheimischen erhöhen

Wie können die Einheimischen stärker in Entscheidungsprozesse eingebunden werden und wie lässt sich ihre Teilhabe an der Tourismusentwicklung fördern?

3. Sensibilisierung der Gäste

Welche Strategien können genutzt werden, um Touristen für die lokale Kultur, Umwelt und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu sensibilisieren?

4. Einbindung der Leistungsträger:innen

Wie können lokale Leistungsträger:innen stärker in die Förderung eines nachhaltigen und akzeptierten Tourismus einbezogen werden?

Ergebnisvorstellung

1 Sprecher:in pro Tisch – je 1 Minute

1. Bewusstseinsförderung bei der einheimischen Bevölkerung

Welche Massnahmen können getroffen werden, um das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung für die Bedeutung des Tourismus zu stärken?

2. Teilhabe und Beteiligung der Einheimischen erhöhen

Wie können die Einheimischen stärker in Entscheidungsprozesse eingebunden werden und wie lässt sich ihre Teilhabe an der Tourismusentwicklung fördern?

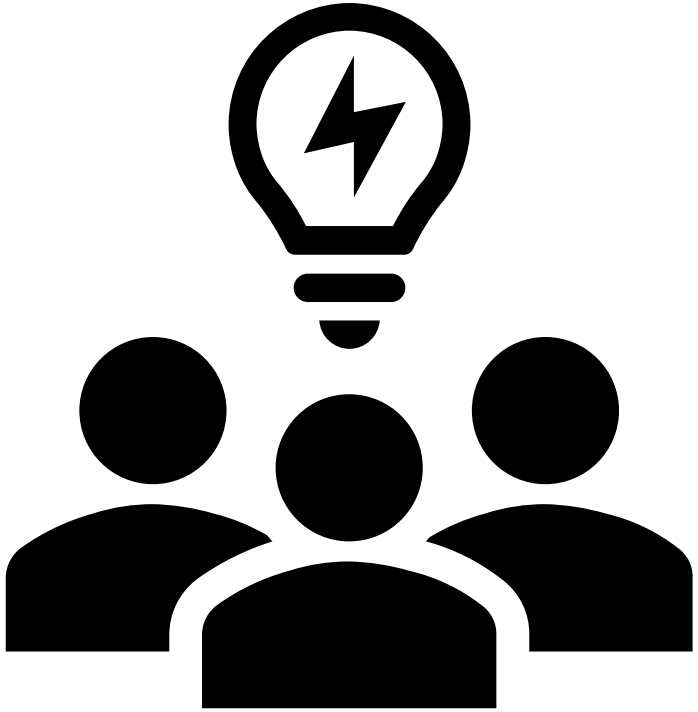
3. Sensibilisierung der Gäste

Welche Strategien können genutzt werden, um Touristen für die lokale Kultur, Umwelt und die Bedürfnisse der Bevölkerung zu sensibilisieren?

4. Einbindung der Leistungsträger:innen

Wie können lokale Leistungsträger:innen stärker in die Förderung eines nachhaltigen und akzeptierten Tourismus einbezogen werden?

Diskussion im Plenum (10’)



Abschluss & Ausblick

Ergebnisse aus den Workshops

Heute am TFS

- Fazit der Workshops durch Beobachter:innen (14:40 Uhr)
- Visuelle Zusammenfassung durch Künstlerin Dana Rulf
- Panel 2: Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten für den Schweizer Tourismus

Nach dem TFS

- Finalisierung der Inputpapiere
  - Kommentare und Ergänzungen sind bis am 6.12.2024 möglich und erwünscht (an adrian.mueller@unibe.ch)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

ECOPLAN AG
Forschung und Beratung
in Wirtschaft und Politik

www.ecoplan.ch

Monbijoustrasse 14
CH - 3011 Bern
Tel +41 31 356 61 61
bern@ecoplan.ch

Universität Bern
Zentrum für Regionalentwicklung
Forschungsstelle Tourismus (CRED-T)
Schanzeneckstrasse 1
Postfach
CH-3001 Bern

Tel. +41 31 684 37 11
info.cred@unibe.ch
www.cred-t.unibe.ch